

Grüße sogar aus Salzburg

65. Geburtstag: Zahlreiche Gratulanten bei Willi Müller

GESCHWAND – Auf viele Gratulanten hatte sich Willi Müller, Chef von Schmetterling Reisen und Bürgermeister von Obertrubach, zu seinem 65. Geburtstag eingerichtet. Doch es kamen weit mehr als erwartet.

Als ein Kleinbus mit 16 Musikern aus Salzburg in den Hof einbog, gefolgt vom Dienstwagen des Salzburger Landesrats Walter Blachfellner, da wollte Müller seinen Augen doch nicht trauen. Drei Stunden lang entbot die „Postmusik Salzburg“ einen musikalischen Geburtstagsgruß. Blachfellner hatte als Geschenk ein Fässchen Bier mitgebracht und zwei Karten für die Salzburger Festspiele. Den Landesrat verbindet eine intensive Freundschaft mit Willi Müller.

Für Müller war es selbstverständlich, dass auch die Belegschaft mitfeierte. Seine Kollegen aus Egloffstein und Gößweinstein, Stefan Förtsch und Georg Lang, fehlten ebenso wenig unter den Gratulanten wie der ehemalige stellvertretende Landrat Gregor Schmitt oder Altbürgermeister Hans Albert. Die Gemeinderäte und die CSU-Fraktion überreichten dem „Geburtstagskind“ Bildbände aus sei-

nem bewegten Leben. Stellvertreter der Bürgermeister Markus Grüner würdigte dann die Verdienste Müllers als Unternehmer und Bürgermeister, der den Spagat zwischen Globalisierung und Heimat hinbekäme. „Und bei all dem bist du einer von uns geblieben“, freute er sich. Zahlreiche Gratulanten schlossen sich den guten Wünschen an.

„Für mich ist das der schönste Teil eines Geburtstags, wenn Vereine kommen und ein Ständchen bringen. Wer nicht im Verein ist, weiß gar nicht, was er versäumt“, plädierte Willi Müller einmal mehr für das gesellige Vereinsleben gerade auf dem Dorf.

Ludwig Ebenhack, Dirigent der Geschwander Sänger, die teilweise von der Frauensinggruppe der FSV-Ortsgruppe unterstützt wurden, kannte genau die Lieblingsstücke des Jubilars, der aktiver Sänger und der Vereinsvorsitzende ist. Ganz still wurde es in der großen Halle, als der Männergesangsverein zum Schluss seines Auftritts „O Herr, Welch ein Morgen“ anstimmte. Da hielt es auch den Jubilar nicht mehr: Er ging bewegt zu seinen Sangesfreunden und stimmte ins Lied mit ein.



Auch der ehemalige Vize-Landrat Gregor Schmitt (re.) reihte sich in die große Gratulantenschar ein und schüttelte Willi Müller die Hand. Foto: Franz Galster

gal